

BUWETU

Verein zur Unterstützung der Diözese
Luebo/R.D. Kongo e.V.
gegr. 1993
Sitz: D - 73072 Donzdorf, Schattenhofergasse 7
info@buwetu.de, www.buwetu.de

Journal

27

19. Jahrgang

Aktuelle Informationen über die Arbeit von BUWETU

Ausgabe 2018

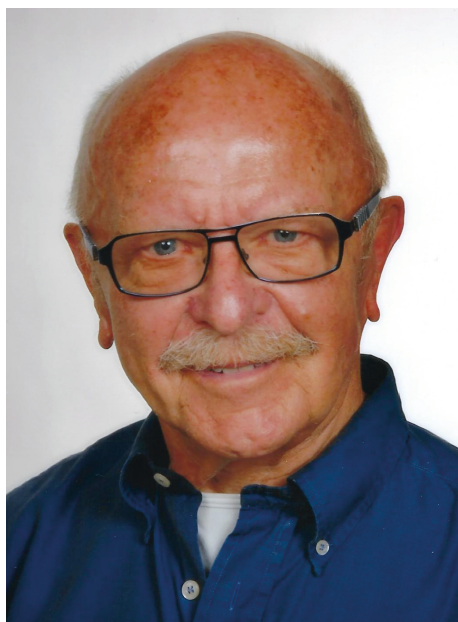
25
Jahre



Weihnachten

geschieht da, wo die Menschen füreinander da sind, wo sie zueinander stehen, wo sie sich für eine friedlichere Welt einsetzen.

Denn da wächst neues Leben, Hoffnung und Zuversicht.



Liebe Mitglieder, Freunde und Spender von BUWETU,

ich grüße Sie herzlich im Jahr des 25-jährigen Bestehens von BUWETU.

Wir konnten in dieser Zeit vieles erreichen und dennoch ist die Fortsetzung der Arbeit von Organisationen wie BUWETU so nötig wie nie zuvor.

Afrika ist ein Kontinent mit 54 Ländern, 9 Klimazonen, 2.000 Sprachen und derzeit 11 bewaffneten Konflikten und Kriegen. Einer davon in der Diözese Luebo in der Kasai-Region im Osten des Kongos.

Die Jahre 2017 und 2018 waren dort geprägt von Krieg und Vertreibung; Plünderungen waren an der Tagesordnung und Vergewaltigungen wurden als Kriegswaffen eingesetzt.

Im Kongo sind derzeit 16.200 UN-Blauhelmsoldaten stationiert. Mit einem Budget von 1,2 Milliarden US-Dollar jährlich ist dies die größte und teuerste UN-Friedensmission. Ungeachtet dessen werden Tausende Menschen Opfer von grausamen Kriegsverbrechen, wie ein 126 Seiten umfassender UN-Bericht zeigt.

Darin ist die Rede von Enthauptungen, Massengewalttätigkeiten und Morden an Kindern. Dieser Bericht sollte weltweites Entsetzen hervorrufen, doch von dem Konflikt im Kasai nahm die Weltöffentlichkeit kaum Notiz. Unterdessen warnen Experten vor einem bevorstehenden Genozid.

Unser Vorstandsmitglied Elfriede Schüle, die für BUWETU vor Ort tätig ist, berichtet

in diesem Journal auf Seite 5 über die von BUWETU organisierte Nothilfe für die Bevölkerung, insbesondere für unterernährte Kinder.

Abbé Mukuna, der Projektleiter von BUWETU, beschreibt auf Seite 3 die Situation in der Region.

Beide werden im Dezember nach Deutschland kommen und am 7. Januar 2019 im Rahmen einer Veranstaltung in Donzdorf in Wort und Bild über die Lage im Kongo, speziell in der Diözese Luebo, berichten (siehe auch Seite 8).

Die Verleihung des Friedensnobelpreises an den kongolesischen Arzt Dr. Denis Mukwege vermittelt Aufmerksamkeit für die Situation in der von der Öffentlichkeit vergessenen Region im Kongo. (siehe auch Seite 6 in diesem Journal).

Viel zu lange haben die Industrienationen den afrikanischen Kontinent ausgebeutet. Wir Europäer haben wertvolle Ressourcen zu Niedrigstpreisen bekommen und Arbeitskräften Sklavenlöhne bezahlt. Auch auf dieser Ausbeutung gründen wir in Europa unseren Wohlstand.

Die Menschen auf dem afrikanischen Kontinent müssen deshalb an diesem Wohlstand beteiligt werden.

Das erreichen zu können, erfordert den politischen Willen und die Bereitschaft der reichen Industriestaaten dieser Welt.

Die Arbeit von Organisationen wie BUWETU im Kongo ist wichtiger denn je, um den Menschen im Kongo Mut zu machen und ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Dazu braucht es die Hilfe aller unserer Mitglieder und Spender! Unterstützen Sie bitte weiterhin die Arbeit von BUWETU durch Mitgliedschaft und Spenden.

Ich danke Ihnen von Herzen dafür und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

In geschwisterlicher Verbundenheit

Herzlichst Ihr

Reinhold Klaus

Datenschutz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder von BUWETU, aufgrund der neuen EU-Datenschutz-Grundordnung sind wir dazu verpflichtet, Sie über die Nutzung Ihrer bisher bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu informieren. Bei den gespeicherten Daten handelt es sich um Ihren Namen, Anschrift, Geburtsdatum, ggf. Telefonnummer, E-Mail-Adresse und ihre Bankverbindung. Wir nutzen diese Daten zur Mitgliederverwaltung und Kontaktaufnahme. Teilen Sie uns bitte schriftlich (auch per E-Mail unter info@buwetu.de) mit, wenn Sie der bestehenden Speicherung Ihrer Daten (oder Teilen davon) widersprechen möchten. Wir löschen die entsprechenden Daten dann unverzüglich. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass bestimmte Daten (z.B. die Bankverbindung) für die Durchführung Ihrer Mitgliedschaft unbedingt erforderlich sind. Selbstverständlich hat jeder Funktionsträger im Verein nur Zugang zu denjenigen Mitgliederdaten, die für die Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich sind. Wir garantieren Ihnen, dass Ihre Daten nur für Vereinszwecke verwendet werden und nicht an Dritte weitergegeben werden.

BUWETU

Damit aus Not Perspektive wird!

Helfen Sie mit!



Inhalt

	Seite
Grußwort.....	2
BUWETU vor Ort	3
BUWETU lebt	4
Im Brennpunkt	6
Sonstiges.....	8

BUWETU in der Region Kasai/Kongo



Die Situation, mit der wir derzeit im Kongo/ Kinshasa im Allgemeinen und insbesondere in der ganzen Kasai Provinz konfrontiert sind, ist schwer zu beschreiben. Eine Situation nach dem Krieg, gespickt mit wachsender Unsicherheit und lächerlichen Verhandlungen vor den Wahlen, die die Bevölkerung in ständige Unsicherheit stürzen und ihre Armut unendlich vergrößern. Es scheint, dass eine Kultur des Todes gegen das Leben der Schwachen und ihre natürliche Umgebung installiert wurde.

Auf bestimmten Straßen tauchen plötzlich Milizsoldaten und Straßensperren auf. Manchmal foltern sie Passanten, konfiszieren ihr Eigentum und vergewaltigen sie oder zwingen sie, ihre Angehörigen zu vergewaltigen oder einige von ihnen zu töten. Die Armee und die Polizei, die die Bevölkerung schützen sollen, verwandeln sich oft in gnadenlose Unruhestifter und Henker. Täglich erfahren wir von bewaffneten Raubüberfällen. Neben den massiven internen Flüchtlingen, die schwer zu bewältigen sind, kommt es derzeit in Angola zu einer rücksichtslosen und aggressiven Unterdrückung der Kongolesen die nun zu Tausenden Zuflucht in ihrem Land suchen.

Die Armut hat ihren Höhepunkt erreicht. Das Leben wird für die meisten Bürger unhaltbar. Kinder gehören zu den un-

schuldigsten Opfern und viele von ihnen sterben. Andere sind stark unterernährt, oft verwaist und ohne Schulbildung. Deshalb hat sich die Unterstützung von Buwetu e.V. im letzten Jahr um zwei Hauptachsen bewegt:

Nothilfe für unterernährte Kinder und Schulen, die vom Krieg der Kamuena-Nsapu-Milizen gegen die reguläre Armee betroffen sind.

Wir haben begonnen, Schulmaterial an die Schulen in den Dörfern zu verteilen, die leichter zugänglich und mehr oder weniger sicher sind. Es handelt sich oft um eine Ausstattung mit Tafeln, Kreiden, Stiften, Notizbüchern, Stühlen ... Diese Arbeit ist noch nicht ganz abgeschlossen.

Neben dem Ernährungszentrum in Ndjoko Punda haben wir zwei neue Zentren in Bilomba eröffnet. Die drei unterstützen derzeit über 160 Kinder pro Monat mit sehr fortgeschrittener Unterernährung. Dies basiert auf lokale Nahrungsmittel wie Mais und Erdnüssen, die mit Pflanzenöl, etwas Zucker und Wasser gemischt sind, angereichert mit dem wertvollen Moringapulver. Dieser Moringabrei, reich an Nährstoffen, rettet viele Kinder vor dem Hungertod.

Die Arbeit ist sehr anspruchsvoll und erfordert gut ausgebildete, engagierte und motivierte Mitarbeiter, ebenso Transportmittel, sowie eine Aufklärung über gesunde Ernährung der lokalen Bevölkerung und eine starke Intensivierung der Landwirtschaft, insbesondere der Moringa-Kultur in den Dörfern.



Neues Ernährungszentrum

Spenden statt Geschenke

Es gibt viele Anlässe für eine Feier. Sei es nun ein Geburtstag, Hochzeitstag oder Jubiläum. Schon mehrere BUWETU-Mitglieder haben aus Anlass einer besonderen Feier ganz oder zum Teil auf Geschenke verzichtet und stattdessen zu einer Spende für unsere Arbeit aufgerufen. Zudem konnte aufgrund eines Vermächtnisses schon ein Projekt ins Leben gerufen werden, das Projekt „Edeltraut Müller“. Selbst eine Stiftung wurde der Arbeit von BUWETU gewidmet, die „Geschwister-Arnold-Stiftung“.

Wäre das nicht eine Überlegung wert?

D A N K E !

Mit BUWETU e.V. haben wir bereits sehr große Schritte in diese Richtung gemacht. Der Weg vor uns ist jedoch noch sehr lang. Die Bevölkerung im Kasai, ganz besonders die Kinder, danken ihren Wohltätern herzlich und hoffen weiterhin auf alle Frauen und Männer, die guten Willens sind.

Abbé Dieu Merci Mukuna

Bildung hat die Kraft unsere Welt zu verändern. Individuelle Bildung ist der Grundstein dafür, dass wir unser volles Potential entfalten können und einen Unterschied machen für andere.

Nelson Mandela

Protokoll zur 25. Ordentlichen Hauptversammlung 2018

06. Oktober 2018

15:00 Uhr

Martinushaus Donzdorf anwesende

Mitglieder: 50

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Totengedenken

Der 1. Vorsitzende Reinhold Klaus begrüßt die Versammlung und stellt fest, dass die Einladung zur Hauptversammlung fristgerecht erfolgt ist.

2. Bericht des 1. Vorsitzenden

Reinhold Klaus blickt auf das 25-jährige Jubiläum von BUWETU zurück, welches mit Festgottesdienst, Solidaritätessen und der Ausstellung „Schluss mit Hunger“ gefeiert wurde. Er gibt aber zu bedenken, dass die Notwendigkeit der Arbeit von Buwetu eigentlich keinen Anlass zur Freude gibt. Und gerade deshalb ist es umso schöner, welche Entwicklungen in der von Buwetu unterstützten Diözese Luebo in den vergangenen 25 Jahren stattgefunden hätten - besonders im Kampf gegen Unterernährung und für eine fundierte Ausbildung. Anschließend geht er auf die Kriegswirren des Jahres 2017 ein, welche die Projekte kurzfristig lahmgelegt haben, was den aktuell hohen Kassenstand von BUWETU erklärt. Angesichts der zahlreichen Probleme der Welt gerieten viele Krisengebiete aus dem Blick der medialen Öffentlichkeit - unter anderem die Region Kasai im Kongo. Inzwischen habe die Politik die Wichtigkeit des Kampfes gegen Fluchtursachen erkannt, welche viele Experten schon seit Jahren und Jahrzehnten angemahnt hätten. Die wichtigste Fluchtursache sei Krieg. Die Gründe für den Krieg im Kongo seien vor allem die dort vorhandenen Rohstoffe. 60% des Kobalts auf dem Weltmarkt - ohne diesen Rohstoff würden weder Smartphones noch Elektroautos funktionieren - stammen aus dem Kongo. Auch dass immer noch Waffen und vor allem Munition in diese Kriegsgebiete geliefert werden, mahnt Reinhold Klaus an.

Deshalb gelten laut des 1. Vorsitzenden folgende Ziele BUWETUS für die nähere Zukunft: Kleinbäuerliche Familienbetriebe müssen gefördert werden, um Ernährung nachhaltig zu sichern. Dazu gehört auch der Brunnenbau. In Bilomba soll außerdem eine Ausbildungsschreinerei entstehen, da es im ganzen Raum Bilomba keine einzige Schreinerei gibt. Außerdem liefen alle anderen Projekte natürlich weiter.

3. Bericht der Schriftführerin und Grußwort

Elfriede Schüle berichtet in ihrem Grußwort von der Situation im Kasai, wo noch immer kein vollständiger Friede herrscht und die Menschen Angst haben, in ihre teilweise zerstörten - Dörfer zurückzukehren. Sie berichtet außerdem von extrem hohen Lebensmittelpreisen und Unterernährung. Durch die dennoch verbesserte Lage ist Abbé Mukuna in der Lage, die Projekte von Buwetu umzusetzen.

Neu dazugekommen sind 2 Ernährungszentren, um der verbreiteten Unterernährung zu begegnen. An der Berufsschule in Ndjoko Punda findet wieder Unterricht statt. Das erste Mädchen, das dort seine Maurerlehre begonnen hatte, hat nun mit Auszeichnung abgeschlossen und wird wohl dort unterrichten.

Die Schriftführerin berichtet von den Geldern, die für die Projekte bereitgestellt wurden und kündigt auch den Aufbau einer Ausbildungsschreinerei in Bilomba an, deren Kosten von 180.000 \$ Buwetu jedoch nicht alleine stemmen kann, weshalb bereits Zuschüsse beantragt wurden. Abschließend kündigt Veronika Schmid noch zwei Veranstaltungen an: den Donzdorfer Weihnachtsmarkt am 08./09. Dezember, an dem Buwetu mit einem Stand vertreten sein wird und eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde mit Elfriede Schüle am 07. Januar 2019.

4. Kassenbericht

Der hohe Kassenbestand ist Folge der letzten zwei Jahre, in denen kaum Geld ausgegeben werden konnte. Nachdem die Projekte nun aber wieder anlaufen, wird das Geld zeitnah ausgegeben werden.

5. Bericht der Kassenprüfer

Am 21.09.2018 wurde die Kasse geprüft. Die Kassenprüfer bescheinigen Lucas Autenrieth eine fehlerfreie Kassenführung und beantragen die Entlastung des Kassiers.

6. Entlastung der Vorstandschaft

Ergebnis: 47 Stimmen

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgt einstimmig.

7. Wahl des 1. Vorsitzenden

Vorschlag des Vorstands: Reinhold Klaus

Es gibt keine weiteren Vorschläge durch die Versammlung. Ergebnis: 49 Stimmen
0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

Reinhold Klaus wird einstimmig im Amt des 1. Vorsitzenden bestätigt und bedankt sich für das Vertrauen der Versammlung.

8. Anträge

Reinhold Klaus stellt fest, dass keine schriftlichen Anträge eingegangen sind.

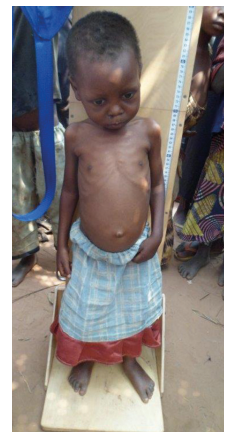
9. Datenschutz

Der 1. Vorsitzende kündigt an, dass die Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundordnung im Journal sowie im Newsletter erfolgen wird, da nicht alle Newsletter-Empfänger auch Mitglied bei BUWETU sind.

10. Sonstiges

Vorstandsmitglied Karl-Heinz Grupp hat eine Präsentation zu den Projekten von Buwetu zusammengestellt, in der diese anschaulich vorgestellt werden.

Der 1. Vorsitzende beendet die 25. Ordentliche Hauptversammlung von BUWETU um 16:15 Uhr.



Bilder aus einem Ernährungszentrum

Projekte von BUWETU wieder aktiv



Liebe Mitglieder von BUWETU, ich grüße Sie ganz herzlich aus Kinshasa. Abbé Mukuna ist zurzeit im Kasai, im Landesinneren gibt es zum großen Teil keinen Strom und auch keine Internetverbindung. Deshalb kann er nicht selber ein Grußwort senden. Er lässt Sie aber grüßen. Ihm selber geht es körperlich wieder sehr viel besser als am Jahresanfang. Nach den verheerenden Unruhen im letzten Jahr ist die Provinz leider noch nicht befriedet. Die Menschen die nach Angola geflohen sind, kommen wieder langsam zurück. Allerdings haben sie alle Angst in ihre Dörfer zurückzukehren, teils sind diese eh abgeackelt und geplündert, aber auch auf den Straßen und in den Dörfern kommt es immer wieder zu Übergriffen und so haben sich Tausende in den größeren Städten niedergelassen. Sie lagern in Kirchen, öffentlichen Gebäuden und sind auf Hilfe angewiesen. Die Lebensmittelpreise sind ums dreifache höher als in Kinshasa. Es gibt viele Waisen, Halbwaisen und Unterernährung. Ein Jammer. Die Ein-

zelschicksale sind grausam und man sieht es den Kindern an, dass sie Schreckliches erlebt haben.

Da sich aber doch allgemein die Sicherheitslage verbessert hat, ist Abbé Mukuna nun mit der Umsetzung unserer Projekte beschäftigt.

Für die unterernährten Kinder gibt es inzwischen 4 Moringa-Ernährungszentren und zwei weitere werden mit Hilfe von Buwetu jetzt angefangen. Die Menschen sind unendlich dankbar und sprechen von einem Wunderbrei, da die Kinder aufgrund Moringa sehr schnell ihr Normalgewicht erreichen.

Da viele Krankenstationen während der Unruhen zerstört wurden, haben wir ein neues Ernährungszentrumgebäude aufgebaut das so gut wie fertig ist. Ein zweites wird dann folgen.

Ich selber war im August dort und war von der Arbeit unter mühsamen und schwierigen Umständen sehr beeindruckt.

Die Berufsschule in Ndjoko Punda hat auch wieder mit dem Unterricht begonnen. Uns erreichte neulich die tolle Nachricht, das erste Mädchen das dort mit der Maurerlehre angefangen hat, hat die Schule mit Auszeichnung abgeschlossen. Sie wurde nun vom Direktor angefragt, ob sie in der Schule unterrichten möchte. Das wird natürlich weitere Mädchen anziehen und wer weiß, eines Tages ist vielleicht das Maurerhandwerk im Kasai in weiblicher Hand!

So gibt es nach manchen Rückschlägen auch Erfolgserlebnisse. Wir hoffen, dass wir weiterhin beim Wiederaufbau helfen können und danken Ihnen, liebe Mitglieder für Ihre Treue im Gebet und für Ihre finanzielle Unterstützung.

Herzliche Grüße
Elfriede Schüle

Zwei zusätzliche Kindertafeln von BUWETU

Die Region Kasai ist noch nicht ganz befriedet. Die Menschen, die nach Angola geflohen sind kehren langsam wieder zurück und finden ihr Zuhause zerstört und geplündert wieder. Zwei Ernten sind ausgefallen. Die Kinder sind total unter- und mangelernährt und müssen sofort versorgt werden. BUWETU hat sofort begonnen, zwei zusätzliche Ernährungszentren einzurichten. Jedes Kind wird erfasst und die Entwicklung wird entsprechend dokumentiert. Nach zwei bis drei Monaten können die Kinder aus dem Notfallprogramm entlassen werden.

Zeitgleich werden Moringa-Bäume gepflanzt, die die Ernährung der Kinder in Zukunft sichern sollen und vor allem die lebensnotwendigen Nährstoffe!

Die Kindertafeln sind sehr gut durchorganisiert und der Bedarf an Einrichtungen für die lebensbedrohlich unterernährten Kinder ist weiterhin sehr groß!

Unser Hauptfokus liegt zwar momentan in der humanitären Nothilfe für die Kinder, aber ganz wichtig ist uns die nachhaltige Verbesserung der Ernährung durch den Einsatz von Moringa und der Schulung auf den Nutzen dieser überaus wertvollen Pflanze.

*Jede gute Tat
macht sich bezahlt.*

Aus Guinea

Ihre Spende kommt an!

Dafür stehen wir mit 25 Jahren Erfahrung und mit unserem guten Namen. Wir garantieren Ihnen den schnellen und wirkungsvollen Einsatz der Spendengelder, niedrige Verwaltungskosten und die sorgfältige Überprüfung aller Projektausgaben.

Bischof Pierre über die Lage in der Diözese



einandersetzungen zwischen der Miliz „Kamuina Nsapu“ und der Armee ganze Dörfer, Häuser, Gebäude der Diözese, Schulen und Gesundheitszentren geplündert oder zerstört. Viele Menschen wurden getötet, meist Kinder und Jugendliche. Gegenwärtig sind viele Kinder sehr schwer unterernährt. Die Hungersnot ist überall spürbar. Die Zahl der Schüler ist deutlich zurückgegangen.

Mit Apostel Paulus sagen wir: „Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um.“ In diesem Glauben lassen wir uns nicht entmutigen.

Ich möchte Ihnen für Ihre Hilfe für die unterernährten Kinder, für unsere Schüler für die ganze Bevölkerung im Kasai danken. Ich bin in Gedanken mit Euch und bete für jeden von euch, damit der Herr euch weiterhin die Gesundheit, Stärke und Freude gibt, ihm zu dienen. Und gleichzeitig bitte ich Euch, auch für mich und die Diözese Luebo zu beten.

Möge der Herr, unser Gott, Euch behüten und segnen. Möge dieser Segen in eure Herzen herabkommen und dort für immer wohnen.

+ Pierre – Célestin Tshitoko Mamba
Bischof von Luebo =

Ndeksha, den 12. 06. 2018

Liebe Mitglieder und Gäste von Buwetu, Ich hätte gerne an der 25-jährigen Jubiläumsfeier von BUWETU teilgenommen. Leider bin ich verhindert, da jetzt gerade unsere diesjährige statuarische Bischofsvollversammlung stattfindet. Diese Bischofskonferenz findet einmal im Jahr in Kinshasa statt. Angesichts der politischen und sozialen Situation des Landes, der ernstesten Probleme der Wahlen und der Sicherheit, ist die Anwesenheit jedes Bischofs notwendig, um wichtige Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

Ich bin sehr glücklich, Ihnen und Ihren jeweiligen Familien bei dieser Gelegenheit meine geschwisterlichen Grüße und meine guten Wünsche für den 25. Jahrestag von BUWETU zu senden.

Die 25 Jahre von BUWETU sind ein Weg der treuen und barmherzigen Liebe des Herrn mit uns, ein Weg der Brüderlichkeit und Solidarität zwischen uns, ein Weg des Kampfes gegen Egoismus und Gleichgültigkeit, gegen den Geist der Trennung und Spaltung. Deshalb gratuliere ich dem Vorsitzenden und Gründer des Vereins, Herrn Reinhold Klaus und allen Begleitern von Buwetu, dieses Ideal zu erhalten und zu sichern. Sie geben uns ein Beispiel eines wahrhaft christlichen Lebens.

Ich nutze diese Gelegenheit auch um Ihnen für Ihre Gebete und Ihre Hilfe zu danken, indem Sie uns Ihre Solidarität und Brüderlichkeit in dem Leiden zeigen, das die Diözese Luebo im Jahr 2017 erfahren hat.

In der Tat, haben die kriegesischen Aus-

Friedensnobelpreis für Dr. Denis Mukwege

Ein jeder Mensch weiß um die Schrecken, die chemische Waffen, biologische Waffen oder Atomwaffen in Kriegen anrichten. Immer öfter wird auch Vergewaltigung als Kriegswaffe eingesetzt. Doch die Verbrechen, die im Osten des Kongo begangen werden, werden hierzulande kaum von den Medien aufgegriffen.

Der Gynäkologe Denis Mukwege operiert seit mehr als 20 Jahren unter einfachsten Bedingungen die Opfer dieser Gräueltaten, die zu den schlimmsten Verbrechen gehören, zu denen der Mensch fähig ist. Besonders im Osten des Landes wenden rivalisierende Rebellengruppen sexuelle Gewalt als systematische Kriegswaffe an, um Familien und Gemeinschaften zu entzweien. Oft werden Väter, Partner oder Kinder gezwungen, bei der Vergewaltigung - nicht selten in der Gruppe verübt - zuzusehen.

Mukwege bezeichnet sexuelle Gewalt als eine „billige und effiziente“ Form des Terrors, welche die Opfer ein Leben lang schädige. Nicht nur werden die Geschlechtsorgane der Frauen oft völlig zerstört - im Kongo sind die betroffenen Frauen meist gesellschaftlich geächtet. „Vergewaltigungen zerstören Frauen in einem Ausmaß, das nicht mehr beschreibbar ist. [...] Sie warten auf den Tod, verstecken ihre Gesichter. Oft können sie nicht sprechen, gehen oder essen.“, äußerte sich der



63-Jährige einmal in einem Interview mit einer englischen Zeitung.

Vor knapp 20 zwei Jahrzehnten gründete Mukwege deshalb in seiner Heimatstadt Bukavu das Panzi-Krankenhaus. Dort werden jährlich über 3.500 Frauen behandelt. Manche auch mehrmals - weil sie erneut vergewaltigt wurden. Sein Engagement brachte dem Arzt auch Feinde ein. 2012 entging er nur knapp einem Mordanschlag und floh mit seiner Familie nach Europa. Doch bereits ein Jahr später war er wieder zurück in Bukavu. Mehr als 50.000 Frauen hat der Arzt, der in seiner Heimat auch „Doktor Wunder“ genannt wird, bereits behandelt. Die älteste Patientin,

die er behandelt hat, war 80 Jahre alt. Die jüngste zwei.

Der Gynäkologe gilt weltweit als Spezialist für die Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane. Doch er setzt sich auch für die soziale und gesellschaftliche Rehabilitation der Vergewaltigungsopfer im Kongo ein. In der Nähe seines Krankenhauses hat er daher eine Bildungsstätte eingerichtet, in der Frauen ein Handwerk lernen können. Denn viele von ihnen werden nach dem Verbrechen von ihren Familien verstoßen und müssen wirtschaftlich eigenständig werden. Denis Mukwege ist nicht nur Arzt, er ist ein Sprachrohr für all die zahllosen Frauen, denen schlimmstes Leid widerfahren ist:

Massenvergewaltigungen; Schwangere, deren Bäuche aufgeschlitzt wurden; Mädchen, die mit Scherben, Holzbalken oder Gewehrläufen missbraucht und verstümmelt wurden. Er hat das Unausprechliche nicht nur behandelt, sondern auch dokumentiert und kritisiert ausdauernd die Ignoranz, mit der die internationale Gemeinschaft die Konflikte im Kongo begleitet.

Neben Mukwege erhält die Irakerin Nadia Murad in diesem Jahr den Friedensnobelpreis. Sie wurde 2014 von Terroristen des IS verschleppt, gefoltert und schließlich als Sexsklavin verkauft. Murad konnte fliehen und lebt inzwischen in Baden-Württemberg. Bereits kurz nach ihrer Ankunft in

Deutschland begann die heute 25-Jährige, über ihre Gefangenschaft zu sprechen und zu schreiben. Heute reist sie als Menschenrechtsaktivistin um die Welt und möchte die Stimme sein für all diejenigen, die es nicht herausgeschafft haben aus Angst und Terror.

Mit der Preisverleihung an Nadia Murad und Denis Mukwege setzt das Nobelpreiskomitee ein Zeichen für die Anerkennung sexueller Gewalt als Kriegswaffe. Und lenkt damit den Blick auf abscheuliche Verbrechen, welche die Grenzen der Menschlichkeit nicht nur überschreiten, sondern sprengen.

Aber wer nicht mit den Leidenden fühlt, stärkt die Mörder.

Arnold Zweig, deutscher Schriftsteller 1887 - 1968



Mitglied bei BUWETU

Nur zwölf Euro kostet die Mitgliedschaft bei BUWETU im Jahr.

Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen, Mitglied bei BUWETU zu werden. An der Jahres-Hauptversammlung sowie über das jährlich erscheinende BUWETU-Journal und, wenn gewünscht, über einen Newsletter werden die Mitglieder über die Arbeit von BUWETU aktuell informiert.

Kontakt über alle Vorstandsmitglieder (siehe Seite 8 dieses Journals) und über info@buwetu.de.

Einladung zum Besuch des Donzdorfer Weihnachtsmarktes Samstag, 08. und Sonntag, 09. Dezember 2018



Geboten wird:

Glühmost und Kinderpunsch
Schwäbische Maultaschen mit Kartoffelsalat
Original Schweizer Raclette-Kartoffeln
Raclette-Brötchen
sowie eine attraktive Tombola

Herzliche Einladung zum

BENEFIZ-KONZERT

zugunsten von BUWETU

zum Abschluss des Donzdorfer
Weihnachtsmarktes mit

Streetlife



**Sonntag, 9. Dezember 2018
18.00 Uhr**

St.-Martinus-Kirche Donzdorf

Eintritt frei - Um eine Spende wird gebeten.

Auf Wunsch erhalten Sie gerne unseren

NEWSLETTER!

Eine kurze Nachricht genügt.

info@buwetu.de

*Gesegnete Weihnachtstage,
einen harmonischen Jahreswechsel
und ein friedvolles Neues Jahr 2019
allen unseren Mitgliedern
und Spendern.*



VORSCHAU auf 2019

Veranstaltung mit Elfriede Schüle in der Donzdorfer Christus-Kirche

Am Montag, dem **7. Januar 2019, 19.30 Uhr**, findet in der Evangelischen Christus-Kirche eine Veranstaltung mit BUWETU-Vorstandsmitglied Elfriede Schüle statt

Demokratische Republik Kongo -

BUWETU-Vorstandsmitglied Elfriede Schüle berichtet über das Land, die Menschen, ihre Arbeit und über die aktuellen Projekte von BUWETU . . .

. . . und sie bringt einen Überraschungsgast mit!

26. Jahres-Hauptversammlung
Samstag, 12. Oktober 2019
15.00 Uhr Martinushaus Donzdorf

BUWETU auf dem Weihnachtsmarkt Donzdorf
Samstag/Sonntag, 07./08.12.2019
im Schlosshof in Donzdorf

Vielen herzlichen Dank an alle Spender, ganz besonders auch im Namen der Menschen in der Diözese Luebo im Kongo!

Kontakte:

1. Vorsitzender: Reinhold Klaus
Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 9 48 91 46

2. Vorsitzender: Andreas Wald
Krebenstraße 18, 71272 Renningen
Tel. 0 71 59 / 165 - 975

Kassier: Lucas Autenrieth
An der Steige 1, 89143 Blaubeuren

Schriftführerin: Veronika Schmid
Friedhofstraße 9, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 2 51 65

Beirat:
Bernhard Baum, Tel. 0 71 62 / 92 94 54
Karlheinz Grupp, Tel. 0 71 62 / 74 27
Annemarie Klaus, Tel. 0 71 62 / 9 48 91 46
Elfriede Schüle, Tel. 0 0243 – 81 074 5772
Edmund Zellner, Tel. 0 70 24 / 7 36 91

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des BUWETU-Journals erscheint an Weihnachten 2019. Bitte senden Sie Ihre Beiträge, Meinungen, Vorschläge usw. bis spätestens 02.11.2019 an:

BUWETU e.V.
Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 9 48 91 46
info@buwetu.de

Impressum

Herausgeber:
BUWETU - Verein zur Unterstützung der
Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: D - 73072 Donzdorf
Satz und Druck: Messelstein-Verlag GmbH
73072 Donzdorf
Auflage: 2500 Exemplare

BUWETU im Internet:
www.buwetu.de
info@buwetu.de

BUWETU-Spendenkonto:
Volksbank Göppingen
IBAN:
DE11 6106 0500 0109 1340 01
BIC: GENODES1VGP



Beitrittserklärung

Name: _____

Vorname: _____

geb. am: _____

Straße: _____

PLZ Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beitrittsdatum: _____

Bankverbindung: _____

IBAN: _____ BIC: _____

BUWETU

Verein zur Unterstützung der Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf

Jahresbeitrag: 12,- €

Zusätzlich zum Jahresbeitrag bin ich bereit, den Verein mit einer Spende zu unterstützen. Ich spende

☐ monatlich € _____
☐ vierteljährlich € _____
☐ jährlich € _____

Die fälligen Beträge sollen per Lastschrift von meinem Konto eingezogen werden.

Spendenbescheinigung erwünscht? ☐ ja ☐ nein
(Bis 200,- € jährlich genügt der Bankauszug)

Datum: _____

Unterschrift: _____